



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 18. Juni 2015

Gesch. Nr. SR: 116 / GGR: 034/15

16.04.24 Gemeindeorganisation; Schriftliche Anfragen

Beantwortung der Anfrage von Gemeinderat Stefan Eichenberger, JLIE, betreffend Nachtnetzanschluss von Winterthur

Gemeinderat Stefan Eichenberger, JLIE, und Mitunterzeichnende reichen mit Schreiben vom 17. März 2015 folgende Anfrage (GGR-Nr. 034/15) ein:

„AUSGANGSLAGE

Mit Anfrage vom 4. September 2012 setzten sich die Jungliberalen für einen besseren Anschluss ans Nachtnetz von Winterthur nach Illnau sowie die Oberen Höfe (Ottikon, Horben, etc.) ein. Der Stadtrat kündigte in seiner Antwort vom 20. Dezember 2012 an, das Anliegen bei der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK) ins Fahrplanverfahren einzubringen. Über diese Bemühungen des Stadtrates und das Ergebnis ist nichts bekannt. Zumindest gab es für die Bevölkerung seither keine Verbesserungen. Um sich selbst ein Bild von der Situation zu machen, richteten die Jungliberalen in der Nacht vom 7. auf den 8. Februar 2014 selbst einen (kostenlosen) Nachtbusanschluss auf den Nachtzug von Winterthur ein. Unter anderem bei dieser Gelegenheit stellten die JLIE fest, dass ein Bedürfnis besteht.

Aktuell läuft die Eingabefrist für das Fahrplanverfahren bis 31. März 2015. Die Jungliberalen sind deshalb der Ansicht, dass der Stadtrat diese Forderung mit Nachdruck einbringen sollte. Der Entwurf sieht nämlich vor, dass es beim Status Quo bleibt. Die in Frage stehende Nachtzuglinie SN1 des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) verkehrt an den Wochenenden stündlich jeweils zur halben Stunde (01.35 Uhr etc.) von Winterthur nach Effretikon. Dabei existiert kein Anschluss nach Illnau sowie die Oberen Höfe, sondern man müsste zu später Stunde 43 Minuten am Bahnhof Effretikon auf den Nachtbus warten. Dies ist unbefriedigend, da Winterthur für viele Jugendliche und Erwachsene einen beliebten Ausgangsort darstellt, und es sinnvoll ist, wenn man für die Hin- und Rückreise die öffentlichen Verkehrsmittel benützt. Zudem befürwortet der Stadtrat die Ausrichtung unserer Stadt auf Winterthur (z.B. bei der Regionalplanung und beim Stadtmarketing).

Fragen

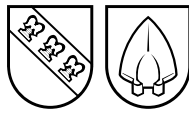
1. Was hat der Stadtrat bisher unternommen, um einen Anschluss ans Nachtnetz von Winterthur nach Illnau sowie die Oberen Höfe zu erreichen?
2. Weshalb waren diese Anstrengungen bislang nicht erfolgreich?
3. Ist der Stadtrat bereit, sich weiterhin dafür einzusetzen und dies ins laufende Fahrplanverfahren einzubringen?
4. Falls ja, was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um dem Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen?“

Urheber: Gemeinderat Stefan Eichenberger, JLIE

Mitunterzeichnende: Gemeinderätin Michèle Vögeli, JLIE
Gemeinderätin Raffaella Piatti, JLIE

Eingang: 19. März 2015

Beantwortungsfrist: 18. Juni 2015



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 18. Juni 2015

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

ZUR FRAGE 1:

Was hat der Stadtrat bisher unternommen, um einen Anschluss ans Nachtnetz von Winterthur nach Illnau sowie die Oberen Höfe zu erreichen?

Im Rahmen des Fahrplanverfahrens 2014 – 2015 stellte der Stadtrat am 18. April 2013 das Begehren an das zuständige Verkehrsunternehmen (Verkehrsbetriebe Glattal VBG) für einen Anschluss der SN1 von Winterthur auf den Nachtbus N62 nach Illnau-Ottikon. An der Sitzung der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK) vom Mai 2013 wurde der Antrag traktandiert und behandelt.

Die Beurteilung der VBG bzw. RVK ergab, dass eine Ausrichtung des Nachtbusschlusses auf die SN1 aus Winterthur anstelle von Zürich zur Folge hat, dass die zahlreicheren Fahrgäste aus Zürich den Anschluss auf die Linie N62 verlieren. Beide Anschlüsse können nur mit dem Einsatz eines zusätzlichen Busses angeboten werden. Das Begehren wurde deshalb aus Kostengründen abgelehnt.

Im Rahmen des aktuellen Fahrplanverfahrens 2016 – 2017 reichte der Stadtrat das Begehren erneut ein. Das Begehren wurde an der RVK traktandiert und behandelt. Nach Einschätzung der VBG ist das Nachfragepotenzial gering. Die Betriebskosten für das zusätzliche Angebot würden ca. Fr. 70'000.- pro Jahr betragen. Seitens des ZVV stehen hierfür keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Das Begehren wurde dementsprechend erneut abgelehnt.

ZUR FRAGE 2:

Weshalb waren diese Anstrengungen bislang nicht erfolgreich?

Eine Angebotserweiterung mit geringem Nachfragepotenzial hat grundsätzlich einen schweren Stand. Im Vordergrund steht der Ausbau des ÖV-Angebotes auf stark frequentierten Buslinien. Die knappen kantonalen finanziellen Mittel des ZVV werden zielgerichtet für die Optimierung von bestehenden, stark überlasteten Buslinien und zur Verbesserung von Kapazitätsengpässen, insbesondere bei der Sicherstellung an die S-Bahnanschlüsse, verwendet.

ZUR FRAGE 3:

Ist der Stadtrat bereit, sich weiterhin dafür einzusetzen und dies ins laufende Fahrplanverfahren einzubringen?

Der Stadtrat unterstützt das Begehren unverändert. Er hat das Begehren deshalb im aktuellen Fahrplanverfahren 2016 – 2017 erneut gestellt. Dies allerdings wie oben ausgeführt erfolglos.

ZUR FRAGE 4:

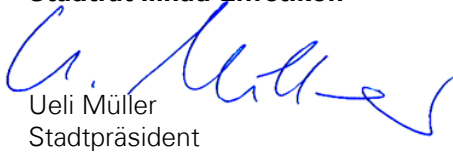
Falls ja, was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um dem Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen?

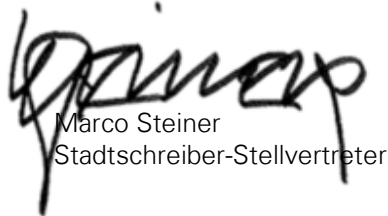
Ein erneuter Antrag im nächsten Fahrplanverfahren dürfte bei unveränderter Ausgangslage wieder zu einer Ablehnung des Begehrens führen. Die Stadt müsste die Kosten von rund Fr. 70'000.- jährlich für den Fahrbetrieb eines zusätzlichen Busses selber finanzieren. Selbst bei reduzierten Kosten, die sich bei Kostenbeteiligung anderer Gemeinden ergäben, sieht der Stadtrat angesichts der heutigen finanzpolitischen Lage keine Möglichkeit, ein solches Vorhaben zu unterstützen.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 18. Juni 2015

Stadtrat Illnau-Effretikon


Ueli Müller
Stadtpräsident


Marco Steiner
Stadtschreiber-Stellvertreter

Versandt am: 22.06.2015
az/ms

Zustellung dieser Antwort an:

- a. die Mitglieder des Grossen Gemeinderates (36)
- b. die Mitglieder des Stadtrates (9)
- c. die akkreditierten Medienvertretungen
- d. die abonnierten Empfängerinnen und Empfänger von Geschäftsunterlagen (intern/extern)
- e. die Abteilung Präsidiales / Ratssekretariat (Verteilung via Newsletter, Publikation auf ilef.ch, Akten)